Schulnachrichten.

I. Das Lehrer-Collegium.

Mit der vermehrten Klassenzahl wird auch naturgemäss ein stärkerer Wechsel im Lehrer-Collegium sich einbürgern. Auch dies Mal ist er nicht gering. Von den Lehrern, welche behufs Ableistung des Probejahrs, jedoch mit Vertretung einer vollen Lehrerstelle, an die Schule gekommen waren, ging Herr **Brietsche** nach Dramburg in Pommern, um am dortigen Gymnasium eine Stelle zu übernehmen, und Herr **Dillau** zu Anfang September nach Elbing an die dortige Realschule; Herr Candidat **Kneise** aber, der uns in bedrängter Zeit ausgeholfen hatte, kehrte nach Halle zurück. Dazu kam, dass Herr **Reinhardt** zu Anfang des Schuljahres noch in Frankreich bei dem Heere stand, von wo er erst am Ende des ersten Vierteljahres eintraf, so dass er im Ganzen ca. ein Jahr abwesend war. Seine Stunden vertrat bis zu seiner Rückkehr Herr **Krahner**, der seit dem Abgange von Herrn **Dillau** dessen Stunden übernommen hat. Für Herrn **Brietsche** ist Herr **Vogt** eingetreten und zu weiterer Deckung der durch Herrn **Kneise**'s Abgang vakant gewordenen Stunden ist Herr **Temme** als Hülfslehrer angestellt worden. Es besteht demnach gegenwärtig das Lehrer-Collegium ausser dem Director aus den beiden Oberlehrern: Dr. **Keber** und Dr. **Preusse**, den acht ordentlichen Lehrern Dr. Ernst **Grosse**, Dr. **Venediger**, Dr. **Brasack I.**, Dr. **Meyer**, **Schmidt**, **Reinhardt**, **Krahner** und **Vogt**, welche letzten Beiden

bis jetzt ihre Stellen blos provisorisch versehen, ferner aus dem Elementarlehrer **Brasack** II., den wissenschaftlichen Hülfslehrern Pastor **Ziege** und **Temme**, so wie den technischen Hülfslehrern **Hartung**, vorzugsweise für Zeichnen und Schreiben, Musik-Director **Kuntze** für Gesang, **Glause** für das Turnen.

Die Thätigkeit der einzelnen Herren veranschaulicht nachfolgende Tabelle:

II. Vertheilung d

Lehrer.	I.	II.	III.	IV. A
1. **Dr. Hüser, Director.** 13 St.	Französisch 4. Latein 3. Religion 2.	Französisch 4.		
2. **Oberlehrer Dr. Keber.** 20 St.	Deutsch 3. Geschichie / Geographie } 3	Geschichte / Geographie } 3	Französisch 4.	Französi Geschich
3. **Oberl. Dr. Preusse.** 20 St.	Mathematik 5.	Mathematik 5.	Mathematik 4.	Geometr
4. **Dr. Grosse.** 21 St.		Naturbe-schreibung 2.	Deutsch 3. Geschichte 2. Geographie 2.	
5. **Dr. Venediger.** 20 St.		Deustch 3. Latein 4.	Latein 5.	Latein Geograp
6. **Dr. Brasack. I.** 23 St.	Physik 3. Chemie 2. Mineralogie 1. Laborator. 4.	Physik 2. Chemie 2.	Physik 2. Rechnen 2.	Rechne Natur schreibu
7. **Dr. Meyer.** 21 St.	Englisch 3.	Englisch 3.	Englisch 4.	
8				

II. Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.
1. **Dr. Hüser, Director.** 13 St.	Französisch 4. Latein 3. Religion 2.	Französisch 4.							
2. **Oberlehrer Dr. Keber.** 20 St.	Deutsch 3. Geschichte / Geographie } 3	Geschichte / Geographie } 3	Französisch 4.	Französisch 5. Geschichte 2.					
3. **Oberl. Dr. Preusse.** 20 St.	Mathematik 5.	Mathematik 5.	Mathematik 4.	Geometrie 3.	Geometrie 3.				
4. **Dr. Grosse.** 21 St.		Naturbeschreibung 2.	Deutsch 3. Geschichte 2. Geographie 2.		Rechnen 3. Naturbeschreibung 2.	Rechnen 3. Naturbeschreibung 2.	Naturbeschreibung 2.		
5. **Dr. Venediger.** 20 St.		Deustch 3. Latein 4.	Latein 5.	Latein 6. Geographie 2.					
6. **Dr. Brasack. I.** 23 St.	Physik 3. Chemie 2. Mineralogie 1. Laborator. 4.	Physik 2. Chemie 2.	Physik 2. Rechnen 2.	Rechnen 3. Naturbeschreibung 2.					
7. **Dr. Meyer.** 21 St.	Englisch 3.	Englisch 3.	Englisch 4.		Latein 6. Französisch 5.				
8. **Schmidt.** 20 St.					Religion 2. Deutsch 3.	Religion 3. Latein 6. Deutsch 4. Geschichte 2.			
9. **Reinhardt.** 19 St.				Deutsch 3.	Geschichte 2		Latein 6. Deutsch 4. Geschichte 2. Geographie 2.		
10. **Krahner.** 19 St.								Latein 8. Deutsch 4. Geographie 2. Geschichte 1.	Deutsch 4.
11. **Vogt.** 20 St.						Französisch 5. Geographie 2.	Französisch 5.		Latein 8.
12. **Brasack II.** 23 St.					Geographie 2. Schreiben 2.		Religion 3. Rechnen 3.	Religion 3. Rechnen 5. Naturbeschreibung 2.	Geographie 2. Geschichte 1.
13. **Pastor Ziege,** Religionslehrer. 6 St.		Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.					
14. **Temme.** 16 St.							Schreiben 3.		Religion 3. Naturbeschr. 2. Schreiben. 3. Rechnen 5.
15. **Hartung.** 25 St.	Zeichnen 3.	(mit Prima.) Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2.	Zeichnen 2	Zeichnen 2. Schreiben 2. Formenlehre 1.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 3.	Zeichnen 2.
16. **Musikdirector Kuntze,** Gesanglehrer.	4 Stunden in 3 Abtheilungen.								
17. **Glause,** Turnlehrer.	Turnen und Exercirübungen 4 St. wöchentlich, doch wegen Mangel eines passenden Lokals nur im Sommer.								

III. Schüler.

Frequenz der Anstalt.

	I.	II.	III.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI. B.	Summa
Im Sommersemester	16	38	49	30	29	37	37	28	29	293
- Wintersemester	14	33	47	30	30	35	34	29	29	281

Von 303, der Gesammtzahl im Wintersemester 1870—71, waren Ostern 1871 der Schule 246 verblieben; es waren also im Laufe des halben Jahres und zu Ostern 57 abgegangen, nämlich 3 mit dem Zeugniss der Reife (Wilh. Dette, Karl Goslich, Wilh. Rabe), ausserdem aus Prima: Guido Osske und Karl Lange (der Letztere ist gestorben), 13 aus Secunda (Louis Jentsch, Wilh. Palm, Paul Kegel, Otto Körber, Alb. Grau, Otto Meinicke, Karl Dippe, Ludw. Schoch, Emil Hampel, Ad. Voigt, Wilh. Zincke), 3 aus Tertia (Sixtus, Zander, Seyfert), 17 aus Quarta (Wennhak, Bollmann, Täntzler, Niewerth, Frankenberg, Luther, Constabel, Böhme, Braune, Ahrens, Breitschu, Märker, Schrader, Günther, Florentz, Behrens, v. Wülcknitz) 9 aus Quinta (Wendenburg, Mehns, Schreiber, Meyer, Hollmann, Dietrich, Gröbel, Lepke, Rössling), 10 aus Sexta, (Knibbe, Hundt, Unger, Schrader, Zimmermann, Zätsch, Zwarg, Braune, Knochenhauer, Lepke). Davon — die 3 Abiturienten abgerechnet — sind 12 Kaufmann geworden, 3 Soldat, 5 Oekonom, 4 Gärtner, 1 Buchhändler, 1 Zimmermann, 1 Maler, 1 Müller, 1 Kürschner, 2 Sattler, 1 ist auf das Gymnasium gegangen, 9 auf die Bürgerschule, 7 auf eine andere Schule, 1 zur Eisenbahn, 4 unbestimmt, 1 ist gestorben.

Zu jenen 246 kamen Ostern 45 Novizen, nämlich 23 einheimische und 22 auswärtige, desgl. im Laufe des Sommers noch 1 einheimischer und 1 auswärtiger. Hieraus ergiebt sich für den Sommer 1871 die oben angeführte Gesammtzahl von 293, nämlich 190 einheimische (das vorige Jahr 204) und 103 auswärtige (das vorige Jahr 113), worunter 33 Ausländer. Der Religion nach gehörten davon 280 der evangelischen Confession an, 2 der katholischen, 11 der jüdischen Religion, 2 der freien Gemeinde.

Von jenen 293 sind im Laufe des Sommers 19 abgegangen, nämlich 1 mit dem Zeugniss der Reife (Ad. Reinmüller), ausserdem aus Prima Gustav Belbe, 5 aus Secunda (Walther Goslich, Max Römer, Paul Blümler, Rudolph Nothnagel, Herm. Voigt) 3 aus Tertia (Friedr. Müller, Kurtze, Bode), 1 aus Quarta (Linsel), 3 aus Quinta (Engelhardt I. und II., Oskar Müller), 3 aus Sexta (Laves, Teichert, Lüpke). Davon sind 2 auf das Gymnasium gegangen, 2 auf die Bürgerschule, 5 auf eine andere Realschule (zum Theil wegen Versetzung der Eltern), 4 auf eine andere Schule, 1 ist Buchhändler geworden, 1 Oekonom, 2 Kaufmann, 1 Maschinenbauer. Es blieben also am Schluss des Semesters 274, wozu nach Michaelis 7 Novizen kamen, so dass im Winter 1871—72 die Gesammtfrequenz 281 gewesen ist, nämlich 180 einheimische und 101 auswärtige, worunter 33 Ausländer. Der Religion nach gehören davon 265 der evangelischen Confession an, 2 der katholischen, 12 der jüdischen Religion, 2 der freien Gemeinde.

In der auf den 4. April 1871 verlegten, unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. **Todt** abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniss der Reife:

Wilhelm Dette, geb. den 8. Juli 1851 zu Aschersleben. Gut bestanden. Er wird Mathematik und neuere Sprachen studiren.

Karl Goslich, geb. den 3. März 1852 zu Zielenzig. Genügend bestanden. Er wird Naturwissenschaften studiren.

Wilhelm Rabe, geboren den 22. November 1851 zu Aschersleben. Genügend bestanden. Er widmet sich dem Postfach.

Zu der am 20. Sept. 1871, unter dem Vorsitz des Herrn Oberprediger Wagner, als Stellvertreter des Königlichen Commissarius, abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielt das Zeugniss der Reife:

Adolph Reinmüller, geb. den 1. April 1852 zu Aschersleben.
Genügend bestanden. Er wird Mathematik und neuere Sprachen studiren.

Zu der am 28. Febr. dieses Jahres bevorstehenden Prüfung haben sich gemeldet:

Eduard Pflugmacher aus Aschersleben,
Udo Brunswick desgl.
Karl Neuhaus desgl.
Heinrich Grobp aus Hedersleben.

Ausserdem ist von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium der Schule als Extraneer zugewiesen:

Dr. Ernst Schmidt aus Halle.

Das Resultat dieser Prüfung wird in dem nächsten Programm mitgetheilt werden.

IV. Unterrichtsmittel.

Für das physikalische Kabinet sind neu angeschafft: ein Apparat zur Veranschaulichung der Gesetze des Wurfes; — ein Apparat zum Nachweis der Contraction beim Mischen von Alkohol und Wasser; — ein System communicirender Röhren; — eine hydraulische Presse von Glas; — zwei Rafraîchissseurs; ein Apparat zum Nachweis der Fortpflanzung eines Druckes durch Flüssigkeiten; — kleine Glasapparate zur Versinnlichung des Clement-Dosorme'schen Princips; — ein Wasserthermometer; — ein Gefrierthermometer; — eine Doppellupe; — 6 mikroskopische Präparate.

Für das chemische Kabinet wurden angekauft: Eine Platinaschale mit Ausguss; — 2 Stickstoffapparate; — eine Bürette in $^1/_{10}$ CC.; — eine Chamäleonbürette mit Schwimmer; — je eine Vollpipette zu 25, 20 und 10 CC.; — ein Mischcylinder zu 500 CC.; — je ein Masskolben zu 100, 200 und 500 CC.; — 7 Krystallisirschalen; — 3 Saturationsdeckel; — Schmelztiegel von Porzellan; — Abdampfschalen von Porzellan und Glas; — Reagenzgläser; — Bechergläser; — Kochkolben; — Glühschalen; — Filtrirpapier; — 6 Spirituslampen; — eine Reihe chemischer Präparate.

Sonstige Lehrmittel: Kiepert: Wandkarte der alten Welt; — Fraas: Geologische Wandtafeln.

Für die Lehrerbibliothek wurden theils die angefangenen Werke und die bisher gelesenen Zeitschriften fortgesetzt, theils neue Bücher angekauft. Als Fortsetzungen sind zu betrachten: Petermann: Mittheilungen etc.; — Wander: Sprichwörter-Lexicon; — Ranke: Sämmtliche Werke, Theil 19—21 und 23; — Hagenbach: Kirchengeschichte; — Littré: Dictionnaire; — Grimm: Wörterbuch; — Die gelesenen Zeitschriften sind: Poggendorff: Annalen; — Herrig: Archiv; — Langbein: Pädagogisches Archiv; — Stiehl: Centralblatt; — Hoffmann: Zeitschrift für den mathemathischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; — Müller: Zeitschrift für preussische Geschichte; — Die Blätter für litterarische Unterhaltung werden antiquarisch erworben. Neu angeschafft sind: Hentschel: Lehrbuch für den Rechenunterricht; — Böhme: Unterricht im Rechnen, nebst Aufgaben und Auflösungeu. — Wagner: Elsass und Lothringen; —

Lübke: Kunstgeschichte, 2 Th.; — Heinze: Anleitung zum Disponiren; — Schönborn: Lateinisches Lesebuch; — Klüpfel: Wegweiser durch die Literatur der Deutschen; — Prutz: Ludw. Hollberg; — Rossmässler: Die 4 Jahreszeiten; — Cotta; Geologische Bilder; — Erdmann-König: Waarenkunde; — Hopf: Stilübungen; — Wolff: Volkslieder; — v. Sybel: Geschichte der Revolutionszeit, Th. 4; — Kyhnast: Hauptpunkte der livianischen Syntax; — Koch: Wörterbuch zu Virgil; — Ludw. Hahn: Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich; — v. Treitschke: Historisch-politische Aufsätze, 3 B.; — Max Müller: Essays, Bd. 3.; — Bopp: Vergleichende Grammatik, B. 3.; — Gottschall: Nationalliteratur, Ausg. 3; — Viehoff Schiller's Gedichte; — Derselbe: Göthe's Gedichte; — Littré: Histoire de la langue française, 2 vol.; — Darwin: Die Abstammung des Menschen übers. von Carus, Th. 1. —

Für die deutsche Abtheilung der Schülerbibliothek ist angeschafft: Ramshorn: Lebensbeschreibungen aus der Weltgeschichte; — Reichardt: Anno 1870; — Karten: Umgebung von Paris; — Kiepert: Karte der neuen deutschen Reichsgrenze; — Derselbe: Historische Karte von Elsass und Lothringen; — Derselbe: Ostfrankreich; — Baron: Der Deutschen Krieg und Sieg; — Hesekiel: Kriegs- und Sieges-Chronik von 1870 und 1871; — Buchner: Götz von Berlichingen; — Derselbe: Gneisenau; — Derselbe: Alb. Dürer; — Knauth: Drei Bücher deutscher Dichtungen; — Schwedler: Deutschlands ruhmvoller Krieg gegen Frankreich; — Heine: Vaterländische Gedichte; — Winterfeld: Geschichte des Krieges von 1870 und 1871, 2. Hälfte; — Lipperheide: Lieder zu Schutz und Trutz; — Born: Der deutsche Krieg; — Schmidt Gewalt und List; — Apel: Populäre Geschichte des Feldzuges von 1870 und 1871; — Ottokar Schupp: Im finstern Thal; — Derselbe: Das Büchlein von Vater Arndt; — Derselbe: Der Fuhrmannsjunge im Krieg; — Stahr: Weimar und Jena, 2 B.; — Lauckhardt: Persische Heldensagen des Firdusi, für die Jugend bearbeitet; — Fichte: Reden an die deutsche Nation; — Stein (nach Scott): Quentin Durward; — Derselbe: Kloster und Abt; — Derselbe: Puritaner; — Derselbe: Ivanhoe; — Eiselen: Lern- und Lehrbuch für den geschichtlichen Unterricht; — Spiess; Weltgeschichte in Biographien; — Alberti: Hüben und Drüben; — Derselbe: Am Rhein; — Hess: Erzählungen aus der Geschichte Rom's; — Buchner: Scharnhorst — Schubert: Das Leben Luthers; — Möser: Patriotische Phantasien; — Mignet: Die französische Revolution, übersetzt von Burckhardt; — Spamer: Illustrirtes Conversationslexicon; — Weber: Kriegschronik von 1870 und 1871; — Gellert: Fabeln und Erzählungen; — Varnhagen von Ense: Ausgewählte Schriften, 6 B.; Martins: Von Spitzbergen zur Sahara.

Für die französische Abtheilung ist angeschafft: Choix des oeuvres d'Émile Sonvetsre; — Corneille: Cinna; — Voltaire: Zaire, von Fiebig und Leportier; — Molière: Les Femmes savantes, von Lion; — Égal: Manuel de Conversation; — Bertram: Materialien; — A. Brée; Bibliothèque française, vol. 3. 6. 15. 19. 21. 22.; — Recueil de Gallicismes; — Brachet: Grammaire historique.

Für die englische Abtheilung der Schülerbibliothek ist angeschafft: Weeg: Sammlung etc. Edward the confessor; — Ontline of the naval history of England; — Ficken: British modern theatre, vol. 2 und 3.; — Niebuhr: Tales of Greek Heroes.

Ausserdem hat die Schule folgende Geschenke erhalten: Keim: Geschichte Jesu von Nazara, B. 2.. erste Abth. vom Buchhändler Herrn Keltz. — Niederhöffer: Mecklenburgs Volkssagen, 4 Theile in 2 B., von dem Tertianer H. Zander aus Aschersleben; — einen ausgestopften Vogel, von dem Secundaner A. Voigt aus Aschersleben; — eine Partie Vorschriften, von Herrn Dr. Keber; — Winterfeld: Geschichte des deutsch-französischen Krieges, von Herrn Dahle; — Kiepert: Kleiner Schulatlas, von der Verlagshandlung; — Grube: Characterbilder

aus der Geschichte und Sage, von dem Quartaner Alwin Linsel, von hier; — 4 Muscheln, von dem Quartaner D. Stange, von hier; — 6 Thaler durch Herrn Seifenfabrikant D. Chr. Kuntze für das Laboratorium; — Desgleichen und ein Mischcylinder von 100 CC. durch Herrn Stadtrath Drosihn; — durch Herrn Kaufmann Ritterbandt eine camera obscura, zum Photographiren eingerichtet, zwei Aräometer und drei Krystallflaschen; — durch Herrn Dr. philos. Schmidt aus Halle 25 Thlr. für das Laboratorium; — durch Herrn Franz Pfeiffer das umfangreiche und theure Werk von Grappe: Leben und Werke deutscher Dichter, 5 B. Auch machten sich die Herren Ramdohr und Stadtrath Curth durch mehrere dankenswerthe kleinere Geschenke um die Sammlungen der Schule verdient.

Wir wiederholen allen freundlichen Gebern auch öffentlich den Dank der Schule.

V. Schulchronik.

Am 22. März 1871 feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. In der Festrede suchte der Unterzeichnete, an der Hand der Geschichte, besonders aber im Hinblick auf den letzten Krieg, darzustellen, wie Preusssen der Retter Deutschlands geworden ist.

Am 19. Mai betheiligte sich die Schule auf Wunsch des Magistrates an der Pflanzung dreier Friedenseichen, die mit Rede und Gesang zum dauernden Andenken an den glücklich bendigten gewaltigen Krieg an der Herrenbreite vollzogen wurde.

Zu dem auf den 18. Juni angesetzten allgemeinen Friedensfeste fand auf höhere Anordnung am 17. Juni in der Schule eine Vorfeier statt. Dieselbe begann mit dem Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren", von der ganzen Versammlung gesungen. Hierauf trug der Schülerchor eine Motette ähnlichen Inhalts vor. Alsdann sprach der Unterzeichnete über die Bedeutung des Festes, indem er von der Anordnung Sr. Majestät des Kaisers, als zunächst dessen eigenem Herzensbedürfniss, aber auch dem des ganzen Volkes entsprechend, ausging und die beiden Hauptgedanken durchführte: 1. Warum (innere Beweggründe) danken wir Gott? 2. Wofür haben wir zu danken? Bei Ausführung des zweiten Punktes wurde auch von der Wieder-Errichtung des Kaiserthums gesprochen und darauf hingewiesen, wie auch die Dichter, namentlich der Gegenwart, für diesen Gedanken sich begeistert. Hierauf führte Herr Dr Keber, auf seinen Wunsch, in einem besonderen Vortrage aus, wie Geibel in seinen Gedichten den Kaiser und das Kaiserthum gefeiert. Alsdann trugen 3 Schüler Gedichte vor, von denen im ersten die Einigung Deutschlands, im zweiten die Errichtung des Kaiserthums, im dritten der Dank für alles Errungene zum Ausdruck kam. Den Schluss machten patriotische Lieder, welche der Sängerchor der Schule vortrug. Die Aula war festlich geschmückt und mit den Bildnissen seiner Majestät des Kaisers, des Kronprinzen, des Prinzen Friedrich Karl, Bismarck's und Moltke's neu ausgestattet.

Am 9. November feierte die Schule gemeinsam das h. Abendmahl. In der vorbereitenden Andacht am Tage zuvor sprach der Unterzeichnete über Phil. 3, 12—14.

Am 1. Dezember, dem Tage der allgemeinen Volkszählung, an welcher die Mehrzahl der Lehrer sich betheiligte, fiel die Schule aus; doch war von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium angeordnet, dass der Tag von den Schülern als Studientag betrachtet würde.

Die Ferien sind in der vorgeschriebenen Weise gehalten und waren demnach folgendermassen vertheilt: Ostern: von Sonnabend vor Palmarum (incl.) bis Dienstag nach

Quasimodogeniti (excl.); Pfingsten: von Sonnabend vor Pfingsten (incl.) bis Donnerstag nach dem Feste (excl.); die Sommerferien vom 6. Juli (incl.) bis 3. August (excl.); die Herbstferien vom 28. September (incl.) bis 12. October (excl.); die Weihnachtsferien vom 23. Dezember (incl.) bis zum 3. Januar 1872 (excl.).

Durch Krankheit am Unterricht behindert war Herr Reinhardt 6 Tage, Herr Krahner dagegen fehlt seit dem 6. Februar und ist voraussichtlich vor Ostern nicht im Stande, sein Amt wieder zu versehen.

Unter den amtlichen Mittheilungen sind von allgemeinerem Interesse:

Auf Antrag des Magistrats und durch Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. Januar 1872 sind die Gehälter der Oberlehrer und der ordentlichen Lehrer an der Realschule nach dem sogenannten Normal-Etat von 1863 regulirt, d. h. bedeutend erhöht worden. Insofern in diesem Act Wohlwollen der städtischen Behörden gegen die Anstalt überhaupt, deren Interessen nächst ihnen selbst ja dem Director derselben am meisten am Herzen liegen müssen, erblickt werden darf, fühlt auch der Unterzeichnete sich zu Dank verpflichtet.

Das Königl. Ministerium d. d. 31. Oct. 1871, resp. das Königl. Provinzial-Schul-Collegium d. d. 11. Nov. 1871 ordnet an, dass künftig bei der Aufnahme neuer Schüler ein Impfschein gefordert werde.

Durch die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegium d. d. 5. Febr. 1872 wird dies näher dahin erläutert, dass ein von den Schülern vorgelegtes Attest über Revaccination als ein ausreichender Ersatz für das Impfattest anzusehen ist; dass aber ein Attest über erstmalige Impfung bei der Aufnahme neuer Schüler nur dann genügend, wenn sie innerhalb der letzten zwei Jahre geschehen ist. Bei Schülern, die im 10. Lebensjahre stehend in die Sexta aufgenommen werden, ist also an der Forderung der Revaccination als Regel festzuhalten.

Auf Antrag des Unterzeichneten genehmigt das Königl. Provinzial-Schul Collegium d. d. 18. Dezbr. 1871 die Einführung des deutschen Lesebuchs von Hopf und Paulsiek in der Art, dass die bezüglichen Theile Ostern zunächst in Sexta und Tertia eingeführt werden und nach je einem Jahre auch in Quinta und Quarta.

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium d. d. 9. Nov. 1871 übersendet eine Verfügung des Königl. Ministeriums d. d. 28. Oct. 1871, die mittheilt: „Gemäss einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1871 wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepée-Fähnrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Orduung ausgestellten Zeugnisses per Reife für Prima abhängig sein."

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium d. d. 12. Febr. 1872 verfügt, dass von den Realschulen künftig 223 Exemplare des Programms eingesandt werden.

Uebersicht der Lehrpensen für das Schuljahr 1871-72.

Prima. Cursus zweijährig.

Ordinarius: Der Director.

1. **Religion** 2 St. Director Dr. Hüser. Die Glaubenslehre der evangelischen Kirche, verbunden mit der christlichen Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von Hollenberg. Daneben eine übersichtliche Kenntniss der allgemeinen Symbole der christlichen Kirche und eine speciellere der Augsburgischen Confession. Ferner ist das christliche Kirchenjahr besprochen. Die in Secunda gelernten Kirchenlieder sind repetirt und vier neue dazu gelernt. Desgleichen sind

die Hauptstücke, wo sie im Unterrichte berührt wurden, repetirt. Ausserdem ist im Sommer das Evangelium des Lucas, im Winter die Apostelgeschichte, der erste Brief an die Corinther und der an die Galater gelesen; desgleichen auch cursorisch der Brief an die Epheser, an die Colosser und an die Philipper.

2. **Deutsche Sprache** 3 St. Oberlehrer Dr. Keber. Einige schwierige Partien der Grammatik in wissenschaftlicherer Auffassung. Uebungen im Disponiren. Literaturgeschichte vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, nach Kluge's Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Literaturproben, ausführliche Oden von Klopstock, Herder's „Ueber den Ursprung der Sprache" (freier Vortrag eines Schülers), Schillers Jungfrau von Orleans, Goethe's Faust. Alle vierzehn Tage ein Aufsatz. In jeder Woche hielten zwei Schüler einen freien Vortrag, mitunter extemporirt.

3. **Lateinische Sprache** 3 St., Director Dr. Hüser. Mündlich und schriftlich ist übersetzt: Virg. Aen. lib. III., 395—IV., 705; desgl. Livius XXIII. 14—XXIV. zu Ende. Das aus Livius Gelesene ist stets retrovertirt.

4. **Französiche Sprache** 4 St., Director Dr. Hüser. Die ganze Syntax ist nach dem Anhange von Plötz' Grammatik repetirt (in französischer Sprache). Im Manuel von Plötz (erste Ausgabe) ist das Leben von George Sand (S. 689) auswendig gelernt, dann übersetzt und retrovertirt S. 690—696 (Le marquis de Villemer); auswendig Seite 694 (zweite Ausgabe, Leben Sandeau's), übersetzt und retrovertirt S. 694—715 (Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau); auswendig: S. 719 (Leben Nisard's); übersetzt und retrovertirt: S. 720 u. 721 (Origine et caractère de la langue française von Nisard); auswendig: S. 728 (Leben von Gustave Planche); übersetzt und retrovertirt S. 728—731 (über Thierry und Michelet); auswendig: S. 741 und 742 (Leben Ponsard's); übersetzt S. 743—747 (Agnès de Méranie von Ponsard); auswendig: S. 785 (Leben von Octave Feuillet); übersetzt und retrovertirt: S. 786 bis 793 (Dalila von Feuillet) und S. 793—796 Le roman d'un jeune homme pauvre); auswendig: S. 63—65 (Leben Molière's); gelesen: S. 112—118 (ein Fragment aus Le Bourgeois Gentilhomme); auswendig: S. 129 (La La Rochefoucauld's); übersetzt und retrovertirt S. 129 u. 130 (dessen Maximes); auswendig: S. 141 (Leben von Mme. de Sévigné); übersetzt und retrovertirt S. 142—152 (deren Briefe); auswendig: S. 153 (Leben der Frau von Maintenon); übersetzt und retrovertirt: S. 154—156 (deren Briefe); auswendig: S. 157 (Leben Bossuet's); übersetzt und retrovertirt S. 158 und 159 (dessen Discours sur l'histoire universelle). — Ausserdem ist im Sommer Corneille's Cinna, im Winter L'Avare von Molière gelesen, indem sie theils schriftlich und mündlich (je nach der Schwierigkeit), theils bloss mündlich übersetzt, oder auch bloss gelesen und in ihren Hauptbeziehungen (Dramatische Entwickelung, Characteristik der Personen, Grammatisches etc.) besprochen wurden. — Zur Privatlectüre wurden aus der Schülerbibliothek Bücher verabreicht, über die alle vierzehn Tage theils mündlich, theils schriftlich in französischer Sprache (auch als Retroversion) berichtet werden musste. Dazwischen wurde abwechselnd ein Extravortrag historischen Inhalts gehalten. — Alle 14 Tage ist eine freie Arbeit oder ein längeres Exercitium zur Correctur eingereicht. Zu besonderer Prüfung diente zuweilen ein Extemporale. — Nach Beendigung der Grammatik ist aus Goethe's Dichtung und Wahrheit übersetzt. Die Unterrichtssprache ist die französische.

Englische Sprache 3 St., Lehrer Dr. Meyer. Grammatik in englischer Sprache unter Zugrundelegung von Fölsing's Grammatik, 2. Th. (Die Präpositionen, das Adverbium, Wortfolge im einfachen Satze, das prädicative Komplement). Gelesen wurde von Shakspeare: Julius Cäsar und The Merchant of Venice. Zur Privatlectüre hatten die Schüler Bücher aus der Schülerbibliothek, und von Zeit zu Zeit wurden aus demselben freie Vorträge gehalten. Während des

Unterrichts wurde grossentheils englisch gesprochen. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit oder ein längeres Exercitium.

6. **Mathematik** 5 St., Oberlehrer Dr. Preusse. Repetition und Erweiterung der Stereometrie, Combinatorik, der binomische Lehrsatz; Convergenz und Divergenz der Reihen; Exponential-, logarithmische und trigonometrische Reihen nebst ihren Anwendungen; Lehre von den Kettenbrüchen und diophantischen Gleichungen, Maxima und Minima; die Elemente der darstellenden und mathematischen Geographie; Constructionsaufgaben. Alle 14 Tage wurde eine grössere schriftliche Arbeit über Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten angefertigt.

7. **Geologie** 1 St., Lehrer Dr. Brasack I. Im Sommer: die Elemente der Gesteinslehre, Formlehre, Lagerungslehre und Versteinerungslehre. Im Winter: Geschichte der Erde.

8. **Physik** 3 St., Lehrer Dr. Brasack. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper in elementar-mathemathischer Darstellung. Lösung mathematisch-physikalischer Aufgaben.

9. **Chemie** 2 St., Lehrer Dr. Brasack. Repetition des Pensums der Secunda. Ausführliche Besprechung der Alkalien, alkalischen Erden, der eigentlichen Erden, des Eisens und seiner Verwandten sowie des Zinks. Besprechungen über qualitative Analyse. Archiometrische Uebungen. Einiges aus der organischen Chemie: die wichtigsten Vertreter aus der Aethyl- und Acetyl-Reihe, das Cyan und seine Verwandten. Praktische Uebungen wöchentlich 6 Stunden in zwei Abtheilungen.

10. **Geschichte** und **Geographie** 3 St., Oberlehrer Dr. Keber. Neuere Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Repetition des Mittelalters zum Theil des Alterthums. Nach Dittmar: Die Weltgeschichte im Umrisse. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Repetirt die Einleitung und zum Theil Europa. Nach Daniel's Leitfaden.

11. **Zeichnen** 3 St., Lehrer Hartung. Fortgesetzte Uebung im Maschinen-, Architektur- und Situationszeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und nach Gypsen wie in Secunda. Aufgaben aus der Perspective und Schattenconstruction mit wissenschaftlicher Begründung. Isometrische Darstelluugen.

Secunda. (Cursus zweijährig.)

Ordinarius: Dr. Preusse.

Religion 2 St., Pastor Ziege. Bibelkunde des alten Testaments, mit Benutzung des Lehrbuches von Hollenberg. Wichtige Stellen des A. T. wurden gelesen, kurz erläutert und zum Theil auswendig gelernt. 6 früher erlernte Gesänge wurden repetirt, 6 andere neu gelernt.

2. **Deutsche Sprache** 3 St., Lehrer Dr. Venediger. Gelesen und erläutert wurden: Lessing's „Minna von Barnhelm", Schiller's „Wilhelm Tell" und eine Auswahl lyrischer Dichtungen von Göthe, Schiller, Klopstock etc. An die Lectüre schloss sich eine kurzgefasste Metrik, Durchnahme der verschiedenen Dichtungsarten etc., Uebungen im freien Vortrag und Deklamiren, Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze, Beaufsichtigung der Privat-Lectüre aus Schiller's und Lessing's Werken. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. **Lateinische Sprache** 4 St., Lehrer Dr. Venediger. Tempus- und Moduslehre nach Putsche's Grammatik. Lecture: Caesar b. g. VI., 1—44; Sallust b. J. 1—114; Ovid. met III. 1—137, 337—340, 513—733. IV. 416—562, 562—602, 614—689. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

4. **Französische Sprache** 4 St., Dir. Dr. Hüser. In der Schulgrammatik von Plötz sind zunächst einige wichtige Kapitel des vorangehenden Pensums repetirt, alsdann die Lectionen 58—78 mit den entsprechenden Exercitien bearbeitet und sowohl mündlich wie schriftlich ein-

geübt. Aus der Chrestomathie von Wildermuth, Cursus 2, ist übersetzt und retrovertirt: S. 103—125 aus der Abtheilung „Geschichte"; alsdann S. 1—34 aus der Abtheilung „Natur" und dann das Drama S 405—Ende. Ausserdem das Gedicht „Tod der Jungfrau von Orleans" übersetzt und auswendig gelernt. — Zur Privat-Lectüre hat jeder Schüler aus der Bibliothek ein Buch erhalten und jede Woche von seinem Fleisse Rechenschaft abgelegt. Alle 14 Tage ein Exercitium historischen Inhalts zur Correctur eingeliefert. Nach der Correctur ist es jedesmal auswendig gelernt und als Sprechübung benutzt.

5. **Englische Sprache** 3 St., Lehrer Dr. Meyer. Grammatik nach Fölsing II. Th. § 1—162. Viele mündliche und schriftliche Uebungsbeispiele. Synonymik der gebräuchlichsten Wörter im Anschluss an die Exercitien. Lectüre aus Herrig, British classical authors: Die Prosa-Abschnittse von W. Scott, Robertson, Goldsmith. Alle 14 Tage ein längeres Scriptum.

6. **Mathematik** und **Rechnen** 5 St., Oberlehrer Dr. Preusse. Repetition des geometrischen Pensums von Tertia; ebene Trigonometrie nach Koppe's Lehrbuch; Lösung von Constructionsaufgaben mit Hilfe der Geometrie und Algebra. Repetition der 4 Species in allgemeinen Zahlen; Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehrern Unbekannten; Lehre von der arithmetischen und geometrischen Progression, von der Zinzeszins- und Rentenrechnung. Alle 14 Tage wurde eine grössere schriftliche Arbeit angefertigt.

7. **Naturgeschichte** 2 St., Lehrer Dr. Grosse. Im Sommer Botanik. Die schwierigeren Pflanzenfamilien mit Einschluss der Cryptogamen. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter Geologie. Die wirbellosen Thiere. Die Wirbelthiere repetitionsweise. Schillings Grundriss der Naturgeschichte.

8. **Physik** 2 St., Lehrer Dr. Brasack I. Im Sommer ausführliche Besprechung der Lehre vom Schall. Im Winter: Elemente der Optik. Zahlreiche Versuche begleiteten den Unterricht. Lösung physikalischer Aufgaben.

9. **Chemie** 2 St., Lehrer Dr. Brasack. Einführung in das Wesen der Chemie. Besprechung der Metalloide und ihrer wichtigsten Verbindungen. Viele Versuche. Lösung leichterer chemischer Aufgaben.

10. **Geschichte** und **Geographie** 3 St., Oberlehrer Dr. Keber. Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaiserthums. Nach Dittmar. — Mathematische und physische Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile. Nach Daniel's Leitfaden. Kartenzeichnen.

11. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Anwendung der Perspective in Aufnahmen nach der Natur, Freihandzeichnen nach schwierigeren Vorlagen und nach Gypsen in Bleistift, Kreiden, Tusche mit Anwendung der Estompe, des Pinsels etc. Architektur-, Maschinen- und Situationszeichnen mit den nöthigen Erläuterungen.

Tertia. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Dr. Grosse.

1. **Religion** 2 St., Pastor Ziege. Das 2., 4. und 5. Hauptstück des kleinen lutherischen Katechismus wurde ausführlich erklärt. Die nöthigen Bibelstellen wurden memorirt, desgleichen 6 Kirchenlieder neu gelernt und 6 in der vorigen Klasse erlernte, sowie die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus repetirt.

2. **Deutsche Sprache** 3 St., Lehrer Dr. Grosse. Lehre vom mehrfach zusammengesetzten Satze und von der Periode, nach Heyse's Leitfaden. Uebersicht der griechisch-römischen Mythologie nebst den bekannten Sagen des Alterthums. Uebungen im mündlichen Vortrage und Lectüre nach Oltrogge's Lesebuch, Th. II. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur.

3. **Lateinische Sprache** 5 St., Lehrer Dr. Venediger. Repetition und Erweiterung der Lehre von den casus. Die wichtigsten Regeln aus der Moduslehre nach Putsche's Grammatik. Vocabeln aus Wiggert's Vocabularium. Gelesen und erklärt wurde: Ellendt III., 99—138; Corn. Nep. Agesilaus, Hannibal, Cato, Atticus. Caes. b. g. II., 1—35; IV., 1—38; V., 7—24. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur abgegeben.

4. **Französische Sprache** 4 St., Oberlehrer Dr. Keber. In der Grammatik Lect. 36—57 von Plötz' Lehrbuch 2. Cursus, d. i. die Präpositionen, die Regeln über die franz. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden (Regeln über das Particip). Das Wichtigste aus Sect. 1—35 repetirt. Uebersetzt aus Plötz Chrestomathie die historischen Stücke S. 74—85, Bélisaire S. 102—105, die historischen Stücke S. 30—42, einige Fabeln. Mehreres von dem Uebersetzten auswendig gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

5. **Englische Sprache** 4 St., Lehrer Dr. Meyer. Die Elemente der Grammatik nach Fölsing I. Th. Die wichtigsten Regeln der Syntax und practische Anwendung derselben durch viele mündliche und schriftliche Beispiele. Gelesen wurde: Scott, Tales of a Grandfather, ch. I. II. III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

6. **Mathematik** 4 St., Oberlehrer Dr. Preusse.

a. **Geometrie** 2 St. Wiederholung und Beendigung der Planimetrie nach Koppe's Lehrbuch. Wöchentlich eine Constructionsaufgabe oder Inhaltsberechnung aus diesem Gebiete schriftlich.

b. **Arithmetik** 2 St. Die 4 Species in allgemeinen Zahlen; die Lehre von den Quadrat- und Cubikwurzeln; algebraische Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehrern Unbekannten; die hauptsächlichsten Gesetze aus der Lehre von den Potenzen und Wurzeln.

7. **Rechnen** 2 St., Lehrer Dr. Brasack. Repetition der Decimal-Brüche; Regeldetrie; Zinsrechnung; Rabatt- und Discontorechnung; Repartitions- und Mischungsrechnung. Sämmtliche Rechnungsarten wurden in möglichst allgemeiner Form vorgetragen.

8. **Physik** 2 St., Lehrer Dr. Brasack. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Materien mit zahlreichen experimentellen Erläuterungen.

9. **Geschichte** 2 St., Lehrer Dr. Grosse. Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Dann brandenburgisch-preussische Geschichte mit gelegentlicher Beziehung auf die allgemeine deutsche. Keber's Leitfaden.

10. **Geographie** 2 St., Lehrer Dr. Grosse. Europa, nach Daniel's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen.

11. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Freihandzeichnen nach Modellen und schwierigen Vorlagen. Vorzugsweise ornamentales Zeichnen, gelegentlich landschaftliche Darstellungen, Thiere, menschliche Figuren. Anwendung der Perspective auf die Darstellung von zusammengesetzten Gegenständen von nicht zu schwerer Construction. Zeichnen nach der Natur.

Quarta A. (Cursus einjährig.)

Ordinarius Dr. Venediger.

1. **Religion** 2 St, Pastor Ziege. Die fünf Hauptstücke wurden nach Luther's kleinem Katechismus auswendig gelernt. Das 1. und 3. derselben wurde ausführlich erklärt. Ausser den erforderlichen Bibelsprüchen wurden 6 Kirchenlieder neu gelernt, 4 in der vorigen Klasse erlernte wiederholt.

2. **Deutsche Sprache** 3 St. Bis zu den Sommerferien Lehrer Krahner, von da ab Lehrer Reinhardt. Die Lehre von der Erweiterung, der Beiordnung und Unterordnung, der Zusammenziehung der Sätze. Heyse's Leitfaden p. 85—127. Lectüre aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich mit grammatischer Erklärung. Uebungen im Nacherzählen, Vortrag und im Declamiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur.

3. **Lateinische Sprache** 6 St., Lehrer Dr. Venediger. Repetition der Formenlehre, des Gebrauchs der Participien und des acc. c. inf. Casuslehre nach Putsche's Grammatik. Vocabeln aus Wiggert's Vocabularium. Gelesen wurde aus Ellendt's Lesebuche III. 1—98. Wöchentlich wird ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur abgegeben.

4. **Französische Sprache** 5 St., Oberlehrer Dr. Keber. In Plötz' Lehrbuch 2. Cursus Lect. 1—35, die Bemerkungen über die regelmässigen Zeitwörter, die unregelmässigen Zeitwörter, Anwendung von avoir und être bei der Conjugation, reflexive und unpersönliche Zeitwörter, Formenlehre des Nomens und des Adverbs, das Zahlwort. Conjugationsübungen in Verbindung mit Fürwörtern. Uebersetzt aus Plötz' Chrestomathie Anecd. 20 bis 36 und 51, Les éléphants sauvages S. 92, Don Quichotte A S. 117, einige Fabeln Ein Theil des Uebersetzten auswendig gelernt. Wöchentlich ein Exercitium.

5. **Geometrie** 3 St., Oberlehrer Dr. Preusse. Planimetrie nach Koppe's Lehrbuch bis zum 8. Abschnitt (von den Verhältnissen der Linien) einschliesslich. Wöchentlich eine Constructionsaufgabe oder ein Satz schriftlich.

6. **Rechnen** 3 St., Lehrer Dr. Brasack I Repetition der Lehre von den gemeinen Brüchen; ausführliche Behandlung der Decimalbrüche; die Elemente der einfachen und zusammengesetzten Regeldetrie, Reductionen der neuen und alten Maasse und Gewichte; Anfangsgründe der Zinsrechnung, Rabattrechnung, Gesellschafts- und Mischungs Rechnung.

7. **Naturgeschichte** 2 St., Lehrer Dr. Brasack I. Im Sommer: Botanik. Allgemeine Besprechungen über den Bau der Pflanzen. Das Linné'sche Pflanzensystem. Practische Uebungen im Bestimmen von Pflanzen mit Berücksichtigung der natürlichen Familien. Im Winter: Zoologie, die Bauch- und Gliederthiere. Schilling's Leitfaden.

8. **Geographie** 2 St., Lehrer Dr. Venediger. Geographische Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdtheile und Deutschland. Kartenzeichnen. Daniel's Leitfaden.

9. **Geschichte** 2 St., Oberlehrer Keber. Die Hauptbegebenheiten der mittleren und neueren Geschichte. Keber's Leitfaden I. Cursus.

10. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Modellen. Gegenstand der Darstellung sind Ornamente, menschliche Figuren, Thiere, Landschaften, meist noch in sogenannter halber Haltung. Anfänge des Zeichnens nach der Natur in Verbindung mit den Elementen der Perspective. Anfänge des architektonischen Reissens.

11. **Schreiben** 2 St., Lehrer Hartung. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers und nach Musterblättern. Fortgesetzte Uebung im Taktschreiben zur Aneignung einer gefälligen Handschrift nach Vorschrift an der Wandtafel.

Quarta B. (Cursus einjährig.)

Ordinarius Dr. Meyer.

1. **Religion** 2 St., Lehrer Schmidt. Wiederholung der Hauptstücke nach Luther's kleinem Katechismus und der in Quinta gelernten Kirchenlieder. Das 1. und 3. Hauptstück wurde nebst den nöthigen Bibelstellen ausführlich erklärt. Diese sowie 6 neue Kirchenlieder sind memorirt.

2. **Deutsche Sprache** 3 St., Lehrer Schmidt. Die Lehre von der Rection der Verba, von den Conjunctionen und von der Bei- und Unterordnung, Zusammenziehung und Verkürzung der Sätze nach Heyse's Leitfaden. Lectüre aus dem deutschen Lesebuche von Auras und Gnerlich mit Uebungen in der grammatischen Analyse. Declamiren und mündliche Vorträge. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz zur Correctur abgegeben.

3. **Lateinische Sprache** 6 St., Lehrer Dr. Meyer. Gelegentliche Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der Quinta nach Putsche's Grammatik. Die Casuslehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch III., 1—98. Wöchentlich ein Exercitium und ausserdem von Zeit zu Zeit ein Extemporale; dazu ein Vocabelpensum aus Wiggert.

4. **Französische Sprache** 5 St., Lehrer Dr. Meyer. Grammatik nach Plötz' Lehrbuch 2. Cursus Lect. 1—36. Uebungen in Verbindung mit den Fürwörtern. Uebersetzt wurde aus Plötz' Chrestomathie: Victoire remportée par Charles Martel sur les Arabes entre Tours et Poitiers, Pierre l'ermite, Prise d'Antioche und Prise de Jérusalem. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

5. **Geometrie** 3 St., Oberlehrer Dr. Preusse. Planimetrie nach Koppe's Lehrbuch bis zum 8. Abschnitte (von den Verhältnissen der Linien) einschliesslich. Wöchentlich eine Constructionsaufgabe oder ein Satz schriftlich.

6. **Rechnen** 3 St., Lehrer Dr. Grosse. Lehre von den Decimalbrüchen, zusammengesetzte Regeldetrie, Zins- und Gesellschaftsrechnung.

7. **Naturgeschichte** 2 St., Lehrer Dr. Grosse. Im Sommer Botanik. Allgemeine Besprechung über den Bau der Pflanzen. Das Linné'sche Pflanzensystem. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen mit Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter Zoologie. Die wirbellosen Thiere. Schilling's Grundriss der Naturgeschichte.

8. **Geographie** 2 St., Lehrer Brasack II. Geographische Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdtheile und Deutschland. Kartenzeichnen. Daniel's Leitfaden.

9. **Geschichte** 2 St. Bis zu den Sommerferien Lehrer Dr. Grosse, von da ab Lehrer Reinhardt. Die Hauptbegebenheiten der mittleren und neueren Geschichte. Biographisch. Keber's Leitfaden.

10. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Modellen. Gegenstand der Darstellung sind Ornamente, menschliche Figuren, Thiere, Landschaften, meist noch in sogenannter halber Haltung. Anfänge des Zeichnens nach der Natur in Verbindung mit den Elementen der Perspective. Anfänge des architektonischen Reissens.

11. **Schreiben** 2 St, Lehrer Brasack II. Die einfachen und durch Vorlagen verzierten Formen der deutschen und englischen Shrift.

Quinta A. (Cursus einjährig.)

Ordinarius: Lehrer Schmidt.

1. **Religion** 3 St., Lehrer Schmidt. Biblische Geschichten des N. T. Repetition des 1., 2., 3. Hauptstücks und der in Sexta gelernten Kirchenlieder. Das 2. Hauptstück wurde ausführlich erklärt, die dahin gehörenden Bibelstellen und die für die Klasse bestimmten Kirchenlieder warden gelernt, ferner die Sonntagsevangelien besprochen.

2 **Deutsche Sprache** 4 St., Lehrer Schmidt. Die Lehre von den Wortarten und vom Satze nach Heyse's Leitfaden. Aufsatzübungen und orthographische Dictate, Lese- und Declamirübungen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

3. **Lateinische Sprache** 6 St., Lehrer Schmidt. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sexta nach Putsche §§ 1—72, ausserdem §§ 73—103 und einiges aus der Casuslehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen und Retrovertiren aus Ellendt's Lesebuch I. Cursus, Abschnitt 3 und 4, II. Cursus, Abschnitt 1 und 2. Wiederholung der gelernten Vocabeln nach Wiggert. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. **Französische Sprache** 5. St., Lehrer Vogt. Aus Plötz' Elementarbuch Einübung der fünf Abschnitte, mit Ausnahme der unregelmässigen Verba. Die betreffenden Uebungsstücke sind mündlich und schriftlich übersetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

5. **Rechnen** 3 St., Lehrer Dr. Grosse. Bruchrechnung. Regeldetrie durch Zurückführen auf die Einheit.

6. **Formenlehre** 1 St., Lehrer Hartung. Geometrische Vorbegriffe. Practische Verwendung der gewonnenen Einsicht an Zeichnungen. Constructionsaufgaben.

7. **Naturgeschichte** 2 St., Lehrer Dr. Grosse. Im Sommer Botanik. Die typischen Gattungen der natürlichen Pflanzenfamilien. Das Linné'sche System. Im Winter Zoologie. Die Wirbelthiere. Schilling's Grundriss der Naturgeschichte.

8. **Geographie** 2 St., Lehrer Vogt. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Erdtheile. Provinz Sachsen und Anhalt. Daniel's Leitfaden.

9. **Geschichte** 2 St., Lehrer Schmidt. Griechische und römische Geschichte, biographisch.

10. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und nach Vorlegeblättern bis zur Darstellung von Köpfen und ganzen Figuren im Umriss mit Andeutung der Schatten. Die Elemente der Perspective werden anschaulich gemacht an Wandtafeln und körperlichen Modellen. Erklärung der Lichtwirkung auf Körperflächen.

11. **Schreiben** 2 St., Lehrer Hartung. Fortgesetzte Uebung im Schönschreiben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Zur Erzielung einer in den erlernten Formen geläufigen Handschrift werden die in Sexta eingeleiteten Uebungen im Taktschreiben fortgesetzt.

Quinta B. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Bis zu den Sommerferien Lehrer Krahner, dann Lehrer Reinhardt.

1. **Religion** 6 St., Lehrer Brasack II. Biblische Geschichten des N. T. Besprechung des zweiten Hauptstücks. Die in Sexta erlernten Kirchenlieder wurden repetirt, die vier für Quinta bestimmten erklärt und gelernt.

2. **Deutsche Sprache** 4 St., Lehrer Reinhardt. Lehre von den Wortarten und vom Satz. Heyse's Leitfaden p. 20—102. Aufsatzübungen, orthographische Dictate. Schriftliche und mündliche Reproductionen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

3. **Lateinische Sprache** 6 St., Lehrer Reinhardt. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta nach Putsche's Grammatik §§ 1—72. Dazu §§ 73—103 und das Wichtigste aus der Casuslehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch. I. Cursus Abschnitt 3 und 4, II. Cursus, Abschnitt 1 und 2. Wöchentlich ein Fxercitium oder Extemporale. Dazu jedesmal ein Vocabelpensum aus Wiggert.

4. **Französische Sprache** 5 St., Lehrer Vogt. Aus Plötz' Elementarbuch Einübung der fünf Abschnitte, mit Ausnahme der unregelmässigen Verba. Die betreffenden Stücke sind mündlich und schriftlich übersetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

5. **Rechnen** 3 St.; Lehrer Brasack II. Die Bruchrechnung. Einfaehe Regeldetrie.

6. **Formenlehre** 1 St., Lehrer Temme. Geometrische Vorbegriffe. Praktische Verwendung der gewonnenen Einsicht an Zeichnungen.

7. **Naturgeschichte** 2 St., Lehrer Dr. Grosse. Im Sommer Botanik. Die typischen Gattungen der natürlichen Pflanzenfamilien. Das Linné'sche System. Im Winter Zoologie. Die Wirbelthiere. Schillings Grundriss der Naturgeschichte.

8. **Geographie** 2 St., Lehrer Reinhardt. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Speciellere Betrachtung des Kaiserthums Deutschland, der Provinz Sachsen und der angrenzenden Gebiete. Mehrere Karten gezeichnet. Daniels Leitfaden.

9. **Geschichte** 2 St., Lehrer Reinhardt. Griechische und römische Geschichte, biographisch.

10. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und nach Vorlegeblättern bis zur Darstellung von Köpfen und ganzen Figuren im Umriss mit Andeutung der Schattten. Die Elemente der Perspective werden anschaulich gemacht an Wandtafeln und körperlichen Modellen. Erklärung der Lichtwirkung auf Körperflächen.

11. **Schreiben** 2 St., Lehrer Temme. Fortgesetzte Uebung im Schönschreiben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Zur Erzielung einer in den erlernten Formen geläufigen Handschrift werden die in Sexta eingeleiteten Uebungen im Taktschreiben fortgesetzt.

Sexta A. Cursus einjährig.

Ordinarius: Lehrer Krahner.

1. **Religion** 3 St., Lehrer Brasack II. Biblische Geschichten des Alten Testamentes, die für Sexta bestimmten Kirchenlieder und die drei ersten Hauptstücke wurden erklärt und gelernt. Das erste Hauptstück wurde ausführlich besprochen.

2. **Deutsche Sprache** 4 St., Lehrer Krahner. Die orthographischen Regeln. Das Wichtigste aus der Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satze, nach Heyse's Leitfaden p. 1—102. Lese- und Declamirübungen. Wöchentlich ein Aufsatz oder Dictat.

5. **Lateinische Sprache** 8 St., Lehrer Krahner. Formenlehre nach Putsche's Grammatik §§ 1—71. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke I. 1—41 aus Ellendt's Lesebuch. Die mit Hand und Stern bezeichneten Vocabeln aus Wiggert's Vocabularium sind gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. **Rechnen** 5 St. Lehrer Brasack II. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, einfach und ungleich benannten Zahlen. Elemente der Bruchrechnung.

5. **Naturgeschichte** 2 St., Lehrer Brasack II. Im Sommer Botanik: Leben, Entwicklung und Bau der Pflanze, dargelegt an Vertretern der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter Zoologie. Vergleichende Betrachtung von Repräsentanten der einzelnen Thierklassen mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere.

6. **Geographie** 2 St., Lehrer Krahner. Erklärung eines Planes von Aschersleben. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Erdtheile. Daniel's Leitfaden.

7. **Geschichte** 1 St., Lehrer Krahner. Griechische Sagen. Bilder aus der alten Geschichte.

8. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Darstellung von Linien in verschiedenen Maassen, Richtungen und Verbindungen nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach mündlichen Angaben im Anschluss an die Elemente der Formenlehre.

9. **Schreiben** 3 St., Lehrer Hartung. Die Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift erklärt und eingeübt nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Uebungen im Taktschreiben.

Sexta B. (Cursus einjährig.)

Ordinarius: Lehrer Vogt.

1. **Religion** 3 St., Lehrer Temme. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Die ersten 3 Hauptstücke sind memorirt, das erste Hauptstück ausführlich erklärt und die betreffenden Bibelstellen nebst den für Sexta vorgeschriebenen Kirchenliedern sind gelernt.

2. **Deutsche Sprache** 4 St., Lehrer Krahner. Die orthographischen Regeln. Das Wichtigste aus der Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satze, nach Heyse's Leitfaden p. 1—102. Lese- und Declamirübungen. Wöchentlich ein Aufsatz oder Dictat.

3. **Lateinische Sprache** 8 St., Lehrer Vogt. Formenlehre nach Putsche's Grammatik §§ 1—71. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke S. 1—41 aus Ellendt's Lesebuche. Die mit Hand und Stern bezeichneten Vocabeln aus Wiggert's Vocabularium sind gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. **Rechnen** 4 St., Lehrer Temme. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, einfach und ungleich benannten Zahlen, neues Maass und Gewicht. Elemente der Bruchrechnung.

5. **Naturgeschichte** 2 St, Lehrer Temme. Im Sommer Botanik: Leben, Entwicklung und Bau der Pflanze, dargelegt an Vertretern der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter Zoologie: Vergleichende Betrachtung von Repräsentanten der einzelnen Thierklassen mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere.

6. **Geographie** 2 St., Lehrer Brasack II. Erläuterung eines Planes der Stadt Aschersleben. Geographische Grundbegriffe. Die fünf Erdtheile nach dem ersten Buch von Daniel's Leitfaden.

7. **Geschichte** 1 St., Lehrer Brasack II. Griechische Sagen. Bilder aus der alten Geschichte.

8. **Zeichnen** 2 St., Lehrer Hartung. Darstellung von Linien in verschiedenen Maassen, Richtungen und Verbindungen nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach mündlichen Angaben im Anschluss an die Elemente der Formenlehre.

9. **Schreiben** 3 St., Lehrer Temme. Besprechung der einfachsten und gebräuchlichsten Formen unserer deutschen Current- und der englischen Cursivschrift. Uebung der einzelnen und verbundenen Schriftzeichen mit Benutzung des Taktschreibens.

VII. Themata.

Im Deutschen. Erste Klasse.

Der Mensch sein eigener Feind. — Glücklich ist wer kann, was er will, weise wer will, was er kann. — Die Assemblée Constituante und die Assemblée Legislative der französischen Revolution. — Bis dat, qui cito dat. — Deutsche Siegesfeste. — Wie wirkt das Leben auf den Menschen bildend? — Höhen sind einsam. — Schiller's Gedicht „Das Ideal und das Leben und der Herculesmythus. — Inhalt von Schiller's „Jungfrau von Orleans" im Allgemeinen und der einzelnen Scenen des ersten Actes ins Besondere. — Die französischen Nationalwerkstätten (1848) oder „das Recht auf Arbeit" heisst Recht auf Müssiggang. — Tages Arbeit, Abends Gäste; Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. Goethe. — Unsere ersten Entschliessungen sind nicht immer die klügsten, aber gewöhnlich die redlichsten. Lessing. — Man muss sich in die Umstände schicken, an verschiedenen Beispielen (selbst erfundenen Erzählungen) nachgewiesen. — Gegen das Lotteriespiel (besondere Ausführung des Satzes: Ein Mensch von

Geist und Selbstgefühl wird nie in der Lotterie spielen, aus Furcht zu — gewinnen). — Die Weisheit ist ein Schild, der seinen Besitzer vor den Gefahren schützt mit welchen seine Wünsche ihn umgeben. — Schiller's Gedicht „Die Gunst des Augenblicks.“ — Welche Opfer werden der Wissenschaft gebracht? — Die Macht des Willens. — Thue Alles mit Bewusstsein.

Zweite Klasse.

„Johanna Sebus“ verglichen mit „Der brave Mann.“ — Erziehung eines Seemanns, nach Müller's Gedicht „Der kleine Hydriot.“ — Ueber die zweckmässigste Benutzung der Schulferien. — Die Linde. Eine Beschreibung. — Eigenschaften eines guten Soldaten, nach Lessing's „Minna von Barnhelm.“ — Gedankengang in den vier ersten Kapiteln des Jug. Krieges von Sallust. — Die Schulmühle. Ein Landschaftsgemälde. — Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan. Klassenarbeit. — Gedankengang in Tell's Monolog. — Metrische Uebung. — „Nicht in die ferne Zeit verliere dich, den Augenblick gebrauche, der ist dein!“ — „Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füsse unbedeckt.“ Chrie. — Der Ackerbau als Anfang der Cultur, nach Schiller „Das Eleusische Fest.“ — „Des Menschen Seele gleicht dem Wasser.“ — Wie schildert Ovid die Unterwelt? — Was berechtigte Marius zu dem Ausspruche: „Virtus sola neque datur dono, neque accipitur?“ — Erläuterung des Spruches: „Unrecht Gut gedeihet nicht.“ — Das Leben eine Fahrt über das Meer. — Der Nutzen des Eisens.

Französische Themata für die erste Klasse.

1. Les Gaulois à Rome. 389. — 2. Le duc de Friedland. — 3. La Prusse sous Frédéric I. — 4. Causes de la guerre de 1870 et 1871. — 5. Développement du caractère de Cinna. D'après Corneille. — 6. Jugurtha. — 7. Chute de la famille de Hiéron á Syracuse. D'après Tite-Live, livr. 24. — 8. Attila, roi des Huns. — 9. Crésus et Solon. (Zugleich das Thema zu der diesjährigen Abiturienten-Arbeit).

Englische Themata für die erste Klasse.

1. a) Man in constant war with his inclinations. b) To which institutions is Prussia chiefly indebted for her recent military successes? — 2. On the most important voyages of discovery in the 15. and 16. century. b) Critical situation of Germany during the thirty years war. — 3. Death of the duke of Monmouth, after Macaulay. — 4. Sufferings of England from the Danish invasions. — 5. a) True glory is founded on humanity. b) The conquest of Scot' land by king Edward I. — 6. a) Concluding scene of the French revolution. b) Charlemagne, after Gibbon. — 7. a) The battle of Fehrbellin and its consequences. b) Lewis XIV. and his. time. — 8. a) Invasion of Caesar into Britain. b) Queen Elizabeth. — 9. The Magna Charta

Themata zu den Abiturienten-Arbeiten.

A. Michaelis 1871.

Zur mathematischen Arbeit: 1) Es ist mit Hülfe der Rechnung ein gleichschenkeliges Dreieck zu zeichnen, von welchem die Seite = a und die Summe aus der Grundlinie 2 x und der Höhe y gleich b gegeben ist.

2) Arbeiter haben einen Graben von 143 Meter auszuheben. Die Oertlichkeit ist so beschaffen, dass sie an jedem Tage eine Strecke von 1 Meter Länge mehr schaffen, als am vorhergehenden, und dass sie am letzten Tage 18 Meter fertig bringen. Wie viel Tage haben sie zu arbeiten und wie viel Meter hoben sie am ersten Tage aus?

3) Es sind die Coordinaten des Mittelpunkts und der Radius des um das Dreieck A B C beschriebenen Kreises zu bestimmen.

4. Ein Trapez ist trigonometrisch aufzulösen, von welchem die Summe der parallen Seiten $f = 24$ Meter, zwei Winkel an einer parallen Seite $\alpha = 101^0\ 20'\ 10''$ und $\beta = 135^0\ 36'\ 20''$ und eine der nicht parallelen Seiten $d = 10$ Meter gegeben sind.

Zur physikalischen Arbeit: 1) Ein gleichförmiger Balken von gegebenem Gewicht G und der Länge a ist in seinem Mittelpunkte drehbar unterstützt. Wenn man nun an dem einen Ende die senkrecht nach unten ziehende Kraft Q anbringt, um welches Stück muss dann der Balken verlängert werden, damit das Gleichgewicht wieder hergestellt wird?

2) Wie gross muss die Längenabweichung für einen Hohlspiegel sein, wenn die halbe Oeffnung desselben $\psi = 5^0$ ist, und die Brennweite $f = 12''$ beträgt?

Zur chemischen Arbeit: Das Natrium und seine wichtigsten Verbindungen. — Dazu die stöchiometrische Aufgabe: Welches Volumen Kohlensäure müssen 20 grm. reines kohlensaures Natron absorbiren, um das saure kohlensaure Salz zu geben?

Zur deutschen Arbeit: Verdirb es mit Niemand — eine kluge, aber gefährliche Lebensregel.

Zur englischen Arbeit: The conquest of England by the Normans.

Zur französischen Arbeit: Ein Exercitium aus Göthe's „Dichtung und Wahrheit".

B. Ostern 1872.

Zur mathematischen Arbeit: 1) Es ist der Sinus von $5^0\ 43'\ 46''$ auf 5 Decimalstellen zu berechnen und eine Betrachtung über die Summe der weggelassenen Glieder hinzuzufügen.

2) Einen gegebenen Kegel durch Construction in einen Cylinder von derselben Höhe zu verwandeln.

3) Ein Dreieck zu construiren, von welchem die Höhe $= h$, die Halbirungslinien des Winkels an der Spitze $= w$, und der Radius des umschriebenen Kreises $= r$ gegeben ist.

4) Wenn sich zwei Tangenten einer Parabel rechtwinkelig schneiden, so geht die Berührungssehne durch den Brennpunkt.

Zur physikalischen Arbeit: 1) Aus einem kreisrunden Stamm soll ein rechteckiger Balken von grösster Tragfähigkeit geschnitten werden. Wie hoch wird derselbe sein?

2) Ueber dem Abstand zweier leuchtenden Punkte mit den Intensitäten I und I' sei ein Halbkreis construirt, an welchem sich eine sehr kleine Ebene tangential herumbewegt. Wenn nun die Intensität des Punktes I n mal grösser ist als die des Punktes I': in welchem Abstande von der Lichtquelle I wird alsdann die Fläche von beiden Lichtquellen gleich stark erleuchtet sein?

Zur chemischen Arbeit: Gusseisen, Stahl, Stabeisen — ihre Darstellung und ihre wesentlichsten Eigenschaften. — Dazu die stöchiometrische Aufgabe: 0,6 Grm. einer aus Eisen und Schwefel bestehenden Verbindung gaben bei der Analyse 0,4 Grm. Eisenoxyd und 2,33 Grm. schwefelsauren Baryt. Welche Zusammensetzung hatte die Verbindung?

Zur deutschen Arbeit: Man schätzt den Staub, ein wenig übergoldet,
Weit mehr als Gold, ein wenig überstäubt.
Shakespeare.

Zur französischen Arbeit: Crésus et Solon.

Zur englischen Arbeit: Ein Exercitium.

VIII. Lehrbücher.

Religion. Bibel und Gesangbuch: VI. — I. Hollenberg, Religionsbuch: II. — I. Luther's leiner Katechismus: VI.—III. — **Deutsche Sprache.** Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur: I. Heyse's Leitfaden: VI.—II. Lesebuch von Hopf und Paulsiek in VI.; in V. und IV. vorläufig noch Auras und Gnerlich; in III. Hopf und Paulsiek. — **Lateinische Sprache.** Putsche, Grammatik: VI.—I. Wiggert, Vocabularium: IV.—III. Schönborn Lesebuch, Th. I. in VI.; in V. und IV. vorläufig noch Ellendt, **alte** Ausgabe. Cornelius Nepos: IV. und III. Caesar: III—II. Ovid. met: II. Virg. Aen.: I. Livius: I. — **Französische Sprache.** Plötz, Lehrbuch der franz. Sprache, 1. Curs.: V. Dessen 2. Curs.: IV.—I. Dessen Lesebuch: IV.—III. Dessen Manuel: I. Wildermuth, franz. Chrestomathie, 2. Curs.: II. — **Englische Sprache.** Fölsing, Lehrbuch, 1. Curs.: III. Dessen zweiter Curs.: II. Scott, Tales of a grandfather (History of Scotland), herausgegeben von Schaub: III. Herrig, The Britsih classical authors: II.—I. — **Mathematik.** Koppe, Planimetrie: IV.—III. Dessen Stereometrie: II. Dessen Trigonometrie: II. Dessen Arithmethik: III.—I. — **Chemie.** Schreiber: Grundriss der Chemie: II.—I. — **Physik.** Koppe, Anfangsgründe: III.—I. — **Naturbeschreibung.** Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte: V.—II. — **Geographie.** Daniel's Leitfaden: VI.—I. Ein Atlas von Stieler oder Sydow. — **Geschichte.** Keber, Leitfaden: V.—III. Dittmar, Die Weltgeschichte im Umrisse: II.—I.

Ordnung der Prüfung.

Vormittags von 8—12 Uhr.

1. Religion	Sexta A.	Brasack II.
2. Rechnen	Sexta B.	Temme.
3. Latein	Quinta A.	Schmidt.
4. Geschichte	Quinta B.	Reinhardt.
5. Geometrie	Quarta A u. B.	Dr. Preusse.
6. Englisch	Tertia	Dr. Meyer.
7. Chemie	Secunda	Dr. Brasack I.
8. Französisch	Prima	Der Director.

Nachmittags von 2½—5 Uhr,

Gesang: Der 137. Psalm, von Möhring.

Das Diner auf dem Zimmer, vorgetragen von dem Sextaner Knibbe. — Der Bauer und der Mohr, vorgetr. v. d. Sextaner Rohleder. — Der Pass, vorgetr. v. d. Sextaner Dorenburg. — Das Duell, vorgetr. v. d. Sextaner Müller. — Der gelehrige Hans, vorgetr. v. d. Sextaner Mattig. — Guter Grund, vorgetr. v. d. Sextaner Brandes. — Böser Markt, von Chamisso, vorgetr. v. d. Quintaner Nehry. — Mummelsee's Rache, von Schnetzel, vorgetr. v. d. Quintaner Hagen. — Der Riese Goliath, von Claudius, vorgetr. v. d. Quintaner Hesse. — Meister Pfriem, von Pocci, vorgetr. v. d. Quintaner Gottschalk — Das Männlein in der Gans, von Rückert, vorgetr. v. d. Quintaner Legel. — Der verlorne Sohn, von Schlottersbeck, vorgetr. v. d. Quintaner Knibbe. — Des Knaben Antworten, v. Castelli, vorgetr. v. d. Quintaner Guntau. — Friedrich

der Grosse und der Nachtwächter in Breslau, v. Stawinsky, vorgetr. von dem Quintaner Steinhauf. — Bär und Polizei, v. Schneider, vorgetr. v. d. Quintaner Wilhelm. — Der kranke Schusterjunge, von Görner, vorgetr. v. d. Quintaner Siegfried.

Gesang: Herbstlied, von Stein. — Lied von Tauwitz.

Die ledernen Hosen, von Castelli, vorgetr. v. d. Quartaner Fuchs. — Oben und Unten, von Wagemann, vorgetr. v. d. Quartaner Bönecke. — Der Provisor und der Eckensteher, von Mauritius, vorgetr. von dem Quartaner Rosenbaum. — Bertram de Born, von Uhland, vorgetr. v. d. Quartaner Pflaume. — De Wedd', von Fritz Reuter, vorgetr. v. d. Quartaner Seehaussen. — Le hibon, le chat, l'oison et le rat, von Florian, vorgetr. d. d. Quartaner Hollweg. — Der rechte Barbier, von Chamisso, vorgetr. v. d. Quartaner Försterling. — Das Grab in Busento, von Platen, vorgetr. v. d. Quartaner Bokemüller.

Gesang: Hold war der Sommertraum, von Tietz. — **Vaterlandslied**, von C. Kuntze.

Führe uns nicht in Versuchung, vorgetr. v. d. Tertianer Lüpke. — Der Löwe, von Kind, vorgetr. v. d. Tertianer Klepp. — The Erl-King, übersetzt von W. Scott, vorgetragen v. d. Tertianer O. Lindemann. — Das Opfer, von G. Schwab, vorgetr. v. d. Secundaner Cohn. — Der Sturm, von Gottschall (aus dem epischen Gedicht „Sebastopol") vorgetr. v. d. Secundaner Brandes. — Aus Scarron's Typhon oder der Gigantenkrieg, deutsch von G. Schwetschke, vorgetr. v. d. Secundaner Hinze.

Gesang: Der liebe Gott hat's treu gemeint, von Gartz. — **Die Welt ist so schön**, von C. Kuntze.

Fredrick William, the great elector (eigene Arbeit), vorgetr. v. d. Primaner Fest.

Gesang: Motette, von C. Kuntze.

Der neue Cursus beginnt Dienstag, den 9. April cr., Vormittags 7 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler geschieht, und zwar der einheimischen Sonnabend, den 6. April, der auswärtigen Montag, den 8. April, Vormittags 9 Uhr, im Versammlungssaale der Anstalt. Jeder Schüler muss hierbei mit Schreibmaterial versehen sein und ein Schulzeugniss vorlegen.

Jeder neu aufzunehmende Schüler muss, höherer Anordnung gemäss, auch einen Impfschein beibringen, aus dem hervorgeht, dass derselbe innerhalb der letzten zwei Jahre geimpft worden ist.

Behufs der Anmeldungen wird der Unterzeichnete den 5. April, während der Vormittagsstunden, in seiner Wohnung (Vorderbreite 268) anzutreffen sein.

Dr. Hüser, Director.

Schülerverzeichniss.

(Nach der Censurordnung von Weihnachten 1871.)

Prima.

1. Edmund Pflugmacher, Aschersleben.
2. Udo Brunswick, desgl.
3. Carl Neuhaus, desgl.
4. Oskar Brunswick, desgl.
5. Heinrich Grobp, Hedersleben.
6. Absalon Stratz, Bernburg.
7. Franz Drebes, Hettstedt.
8. Bruno Fest, Aschersleben.
9. Ulrich Sachse, Magdeburg.
10. Johannes Bergmann, Neue Schneidemühle im Selkethale.
11. Hermann Ramdohr, Aschersleben.
12. Kurt Grosse, desgl.
13. Heinrich Mussmann, Sinsleben.
14. Paul Eichel, Aschersleben.

* Gustav Belbe, Aschersleben.
* Adolph Reinmüller, desgl.

Secunda.

1. Albert Marmodée, Ermsleben.
2. Ernst Krüger, Bitterfeld.
3. Karl Lange, Bleckendorf
4. Richard Neumann, Magdeburg.
5. Adolf Müller, Harzgerode.
6. Alfred Brunswick, Aschersleben.
7. Karl Kahle, Sandersleben.
8. Felix Cohn, Aschersleben.
9. Hugo Döring, Mühlberg.
10. Karl Focke, Aschersleben.
11. Max Curth, desgl.
12. Louis Schreiber, desgl.
13. Bernhard Brandes, Letzlingen.
14. Richard Steinbrecht, Magdeburg.
15. Karl Burau, Bernburg.
16. Otto Quasthoff, Aschersleben.
17. Albert Vogel, Beneckenstein.
18. Richard Schultze, Aschersleben.
19. Oskar Bramigk, Cöthen
20. Rudolf Försterling, Aschersleben.
21. Udo Preusse, desgl.
22. Albert Schrader, Alt-Gatersleben.
23. Max Schmidt, Welbsleben.
24. Wilhelm Michels, Reinstedt.
25. Karl Bröse Aschersleben.
26. Georg Ramdohr desgl.
27. Hermann Hinze, Gerbstedt.
28. Otto Funke, Aschersleben.
29. Georg Keferstein, Ilfeld.
30. Gustav Beyse, Aschersleben.
31. Erwin Eichel, desgl.
32. Max Rink, desgl.
33. Ernst Witte, desgl.

* Rudolf Nothnagel, Aschersleben.
* Paul Blümler, Halle.
* Hermann Voigt, Aschersleben.
* Walter Goslich, Zielenzig.
* Max Römer, Wollmirstedt.

Tertia.

1. Ludwig Dette, Aschersleben.
2. Richard Kersten, Rosslau.
3. Karl Popendiecker, Welbsleben.
4. Robert Lüpke, Aschersleben.
5. Gustav Severin, Badeborn.
6. Otto Beyse, Aschersleben.
7. Otto Lindemann, desgl.
8. Theodor Brink, desgl.
9. Paul Schröder, desgl.
10. Emil Baumeier, Alsleben.
11. Albert Möttig, Burgörner.
12. Wilhelm Kahle, Sandersleben.
13. Ferdinand Wagner, Petersberg.
14. Wilhelm Fricke, Aschersleben.
15. Paul Tetzner, Oschersleben.
16. Gustav Drosihn, Aschersleben.
17. Julius Röcke, Magdeburg.
18. Karl Kuntze, Pritzwalk.
19. Karl Klepp, Alt-Gatersleben.
20. Gustav Wetzel, Aschersleben.
21. Friedrich Langenstrass, Wilsleben.
22. Max Strauch, Aschersleben.
23. Hermann Lindemann, desgl.
24. Otto Wendenburg, Meisdorf.
25. Gustav Grosse, Aschersleben.
26. Paul Schrader, Quedlinburg.
27. Ludwig Franke, Aschersleben.
28. Ernst Hädicke, Güsten.
29. Rudolf Schrader, Tanne.
30. Eugen Wirth, Königsberg in O.-Pr.
31. Ludwig Hartung, Aschersleben.
32. Louis Kuntze, Quedlinburg.
33. Eugen Eberhard, Brandenburg.
34. Richard Lüddecke, Magdeburg.
35. Ernst Näter, Egeln.
36. Paul Schalk, Mansfeld.
37. Ewald Twelkmeyer, Desdorf.
38. Karl Stein, Stassfurt.
39. Gustav Sperling, Sinsleben.
40. Richard Schröder, Königsaue.
41. Richard Bornhardt, Atzendorf.
42. Gustav Herzgerodt, Aschersleben.
43. Hermann Adrian, desgl.
44. Gustav Jänsch, desgl.
45. Hermann Kuntze, desgl.
46. Paul Matthes, Siptenfelde.
47. Hans Waldmann, Mansfeld.

* Friedrich Müller, Schneidlingen.
* Albert Bode, Aschersleben.
* Johannes Curtze, Plötzkau.

Quarta A.

1. Gustav Lindemann, Aschersleben.
2. Hermann Günther, desgl.
3. Carl Pflaume, Manitowoch. (Amerika.)
4. Richard Seehaussen, Eisleben.
5. August Schiele, Reinstedt.
6. Wilhelm Naumann Ilberstedt.
7. Hermann Bokemüller, Aschersleben.
8. Albert Hollweg, Genthin.
9. Heinrich Focke, Aschersleben.
10. Richard Nesemann, desgl.
11. Friedrich Kreye, desgl.
12. Hermann Kronberg, desgl.
13. Robert Oelgart, Wilsleben.
14. Hermann Hennig, desgl.
15. Otto Hörning, Aschersleben.
16. Otto Wüstenhagen, Hecklingen.
17. Udo Tretzch, Aschersleben.
18. Guido Freudenberg, desgl.
19. David Stange, desgl.
20. Eduard Märker, desgl.
21. Eduard Hopfer, Bernburg.
22. Max Ramdohr, Aschersleben.
23. Adolf Neidert, Wernigerode.
24. Hermann Försterling, Aschersleben.
25. Oskar Grossmann, desgl.
26. Rudolf Eichel, desgl.
27. Emil Voigt, Alsleben.
28. Julius Billhardt, Aschersleben.
29. Gustav Mussmann desgl.

* Max Sander, desgl.

Quarta B.

1. Louis Fuchs, Trebbin.
2. Franz Bönecke, Aschersleben.
3. Otto Römer, desgl.
4. Emil Lettau, Stassfurt.
5. Willy Hartmann, Aschersleben.
6. Hermann Quasthoff, desgl.
7. Adolf Rosenbaum, desgl.
8. Leopold Goslich II., Friedeberg.
9. Ernst Baxmann, Aschersleben.
10. Udo Kuntze I, desgl.
11. Heimo Ey, Aschersleben.
12. Eduard Griesor, Ober-Wiederstedt.
13. Georg Eltze, Aschersleben.
14. Theodor Bennewitz, Greussen.
15. Robert Funke, Aschersleben.

16. Willy Saxenberger, Aschersleben.
17. Alexander Nette, Wörbzig,
18. Hermann Goslich I., Zielenzig.
19. Alfred Zimmermann, Wurzen.
20. Alwin Schäker, Quenstedt.
21. Paul Hühne, Nordhausen.
22. Hermann Kuntze II., Aschersleben.
23. Julius Dannenberg, Hecklingen.
24. Carl Jacobi, Frose.
25. Carl Hädecke, Güsten.
26. Albert Breitschuh, Aschersleben.
27. Emil Tetzner, Gr.-Oschersleben.
28. Otto Löblich, Aschersleben.
29. Conrad Müller, Berlin
* Alwin Linsel, Aschersleben.
* Bruno Starke, Nienburg.

Quinta A.

1. Richard Fuchs, Trebbin.
2. Robert Quasthoff, Aschersleben.
3. Gustav Glause, desgl.
4. Richard Ramdohr, desgl.
5. Emil Cohn, desgl.
6. Heino Sander, desgl.
7. Karl Wilhelm, Börnecke.
8. Max Näter I., Egeln.
9. Richard Schrader II, Wolmirstedt.
10. Hermann Tiebe, Schadeleben.
11. Robert Henniges, Gardelegen.
12. Ludwig Papmeyer, Aschersleben.
13. Alfred Haacke, Biendorf.
14. Robert Knibbe, Aschersleben.
15. Willy Steinhauf, Möckern.
16. Ernst Schröder, Aschersleben.
17. Willy Kap-herr, desgl.
18. Reinhard Heppner, Heiligenstadt.
19. Wilhelm Siegfried, Aschersleben.
20. Paul Näter II., Egeln.
21. Albert Guntau, Aschersleben.
22. Karl Prinz, Helfta.
23. Rudolf Schrader I., Magdeburg.
24. Otto Preusse, Aschersleben.
25. Eugen de Beaux, desgl.
26. Walther Twelkmeyer, desgl.
27. Hermann Funke, desgl.
28. Ludwig Block, Hamburg.
29. Albrecht Becker, Arnstedt.
30. Otto Gründler, Aschersleben.
31. Hans Teichert, desgl.
32. Friedrich Busse, desgl.
33. Willy Beyse, desgl.
34. Otto Heinecke, desgl.
35. Rudolf Lüddecke, desgl.
* Gustav v. d. Mark, Pr. Stargard.
* Gustav Rensch, Aschersleben.

Quinta B.

1. Hans Nehry, Perleberg.
2. Max Gottschalk, Aschersleben.
3. Hermann Winkler, Wolgast.
4. Max Hagen, Aschersleben.
5. Friedrich Honigmann, Alterode.
6. Emil Richter, Aschersleben.
7. Walter Schmidt, desgl.
8. Emil Kuntze, desgl
9. Oskar Albrecht, desgl.
10. Curt Münter I., desgl.
11. Hermann Fricke, Mittelhausen.
12. Werner Kessel, Prettin.
13. Friedrich Keubler, Molmerswende.
14. Max Schröder, Aschersleben.
15. Louis Amram, Echte.
16. Hermann Bröse, Welbsleben.
17. Albert Hennig, Wilsleben.
18. Walter Gröbler, Aschersleben.
19. Wilhelm Brunne, Kupferhütte bei Sangerhausen.
20. Gustav Brückner, Aschersleben.
21. August Hädecke, Königsaue.
22. Richard Münter, Aschersleben.
23. Otto Hesse, desgl.
24. Rudolf Behrens, desgl.
25. Richard Zorn, Gr.-Schierstedt.
26. Hermann Legel, Aschersleben.
27. Otto Plötz, Aschersleben.
28. Richard Wüstenhagen, Hecklingen.
29. Gottlieb Brösecke, Neundorf.
30. Franz Wiechmann, Drohndorf.
31. Hermann Zwingeberg, Aschersleben.
32. Rudolf Gröbel, Hecklingen
* Carl Engelhardt I, Magdeburg.
* Paul Engelhardt II., Potsdam.
* Oskar Müller, Calbe a/S.
* Wilhelm Kirchberg, Hettstsedt.
* Ernst Rath, Aschersleben.

Sexta A.

1. Otto Müller, Aschersleben.
2. Ernst Prinz, Helfta.
3. Otto Meyhoff, Alsleben.
4. Wilhelm Bodenburg, Welbsleben.
5. Emil Löwenthal, Frose.
6. Eugen Wittig, Ermsleben.
7. Franz Pottschalk, Stendal.
8. Max Brandes, Pritzwalk.
9. Rudolf Busch, Aschersleben.
10. Otto Mattig, Neudamm.
11. Georg Schottländer, Hettstedt.
12. Max Trippenbach, Aschersleben.
13. Robert Thal, desgl.
14. Fritz Kraatz, desgl.
15. Max Ritterbandt, desgl.
16. Paul Teetzmann, Schönebeck.
17. Hermann Rensch, Aschersleben.
18. Werner Ahrend, desgl.
19. Otto Kaiser, desgl.
20. Otto Beyse, desgl.
21. Paul Näter, Egeln.
22. Emil Täntzler, Börnecke.
23. Wilhelm Potass I., Schönebeck.
24. Louis Kersten, Aschersleben.
25. Otto Ladensack, desgl.
26. Hugo Magnus, Gröningen.
27. Hans Albrecht, Aschersleben.
28. Hans Potass II, Schönebeck.
29. Franz Hopfer, Bernburg.
* Louis Laves, Bentheim.

Sexta B.

1. Albert Rohleder, Aschersleben.
2. Franz Dorenburg, desgl.
3. Friedrich Schütze, Ermsleben.
4. Hermann Löblich, Aschersleben.
5. Richard Schoch, desgl
6. Fritz Eichel, desgl.
7. Heinrich Frost Hecklingen.
8. Emil Mehne, Aschersleben.
9. Gottlieb Stein, Stassfurt.
10. Emil Schäfer, Aschersleben.
11. Eugen Clavon, desgl.
12. Otto Siegfried, desgl.
13. Julius Billeter desgl.
14. Emil Hagen, desgl.
15. Gustav Keitel, Meisdorf.
16. Christian Junge, Aschersleben.
17. August Adrian, Hausneindorf.
18. Fritz Karstedt, Aschersleben.
19. Ludwig Pohle, Meisdorf.
20. Gustav Göbel, Aschersleben.
21. Robert Heucke, Hausneindorf.
22. Karl Petreins, Welbsleben.
23. Otto Klinge, Aschersleben.
24. Robert Schulle, Westdorf.
25. Franz Günther, Badeborn.
26. Paul Barschall, Aschersleben.
27. Otto Bossmann, Mehringen.
28. Richard Knibbe, Aschersleben.
* Carl Lüpke, desgl.
* Otto Geerkens, desgl.

Die mit * bezeichneten Schüler sind von Ostern bis Ende des Jahres 1871 abgegangen.